Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 14. Oct. Der partielle Arbeiterstrike, welcher vor einigen Tagen in dem Becken von Charleroi begann, ist an Umfang gewachsen und scheint noch größere Ausdehnung annehmen zu wollen.

Deutsches Reich.

Kürzlich erschien eine officiöse Notiz, nach welcher einer vor mehreren Jahren getroffenen Anordnung des Kaisers zufolge ihm erst alle Gesetzesvorlagen in ihrer „Grundidee" mitgetheilt werden müssen und dies auch wohl mit den, dem nächsten Landtage zu machenden Vorlagen der Fall sein werde. Jener Anordnung des Kaisers zufolge soll nun jeder Ressortchef, der den Erlaß eines Gesetzes für angezeigt hält, zunächst die Frage des Bedürfnisses, so wie der Grundsätze, nach welchen die Erledigung desselben zu regeln wäre, dem Staatsministerium zur Erörterung und Beschlußnahme unterbreiten. Sofern das Staatsministerium die Nothwendigkeit eines legislativen Vorgehens anerkannt hat, sollen in allen Angelegenheiten erheblicher Natur, namentlich in Angelegenheiten von politischer oder organisatorischer Bedeutung, die der Ausführung zu Grunde zu legenden Principien dem Könige zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach erlangter Genehmigung soll nach Maßgabe dieser Principien der Entwurf ausgearbeitet werden und die weitere geschäftliche Behandlung desselben in der früheren Weise erfolgen.

Es ist sicher, daß von conservativer Seite der bekannte Brief des Dr. Falk im Abgeordnetenhause zur Sprache gebracht werden wird und daß Dr. Falk dann die Gelegenheit durchaus nicht vorübergehen lassen dürfte, seine damaligen Auslassungen weiter auszuführen, was dann allerdings am besten die Mythe zerstören wird, er sei litterarischer Naivetät zum Opfer gefallen.

Gegen die confessionellen Hetzereien hat sich in Breslau in scharfen Ausdrücken Oberprediger Dr. Späth in einer Predigt gewendet.

Eine Anzahl von Petitionen gegen die Einführung von Simultanschulen und zu Gunsten der confessionellen Volksschule ist bereits beim Bureau des Abgeordnetenhauses eingegangen.

Die erhebliche Preissteigerung, welche für Getreide und andere Verzehrungsgegenstände in den letzten Tagen eingetreten ist, hat die Aufmerksamkeit der Regierung in hohem Grade erregt. Es wird hiernach für fraglich gehalten, ob mit dem 1. Januar k. J. bereits Getreidezölle eingeführt werden sollen. Ganz sicher ist, daß diese Frage einen Gegenstand der Erwägung bildet. Auch bezüglich der Holzzölle sind die Acten noch nicht geschlossen; man soll bei der Berathung der Ausführungsbestimmungen doch auf sehr erhebliche Schwierigkeiten gerathen sein, deren Ausgleichung vorläufig noch auf sich warten läßt.

Erste ordentliche Generalsynode zu Berlin.

(Original-Bericht.)

Fünfte Sitzung. (Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Berlin, 14. October.

Es folgt nunmehr die Verhandlung über die „Mittheilungen des evangelischen Oberkirchenraths über den gegenwärtigen Stand der Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung in den 8 älteren Provinzen der Monarchie." Der Oberkirchenrath hat im Jahre 1877 den etwa 400 Kreissynoden der acht älteren Provinzen die praktische Behandlung der Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung zur Aufgabe gestellt, was zur Einsendung zahlreicher Berichte über die immer mehr zunehmende Sonntagsentheiligung geführt hat. Die Folgen dieser Sonntagsentheiligung faßt der Oberkirchenrath in seinen „Mittheilungen" in folgende zusammen: zunehmende Lockerung des Landes zwischen Volk und Kirche, Gottentfremdung und wachsender Unglaube, Störung des ehelichen und des Familienlebens, Ueberhandnahme der Laster der Völlerei und Unkeuschheit, sowie der Verbrechen gegen das Eigenthum und die Personen, nicht minder aber auch Selbstmorde, Schwächung und beschleunigter Verbrauch der Lebenskraft des Einzelnen wie des ganzen Volkes, Schädigung des Wohlstandes, Vermehrung der Unbotmäßigkeit und endlich Beförderung der sozialdemokratischen Bewegung.

Referent Hofprediger Dr. Baur (Berlin) citirt eine Anzahl Schriftsteller: Robert Peel, Dr. Alembert Humboldt, zum Beweise dafür, daß die Sonntagsfeier nicht blos von Dienern der Kirche sondern auch in sozialem Interesse erstreckt werde und bedauert, daß selbst von hervorragenden Männer nicht immer das Decorum gewahrt werde. Redner richtet zum Schluß die Aufforderung an die Versammlung, in allen Kreisen dahin zu wirken, daß unserm lieben Volk die Sonntagsruhe erhalten und daß sie wiedergewonnen werde, wo sie verloren gegangen. (Bravo!)

In der weiteren Discussion, an welcher sich Comm.-Rath Delius, Consist.-R. Leuschner, v. Kleist-Retzow, Superint. Ueberschär (Oels) und Prof. Dr. Frhr. v. d. Goltz (Königsberg) betheiligen, wird auch beklagt, daß die Vergnügungen am Sonnabend Abend sich häufig so tief in die Nacht hinein ausdehnen.

Danach gelangen folgende Anträge zur Annahme: der Antrag der beiden Referenten: 1) „die Generalsynode spricht die Zuversicht aus, daß ihre Mitglieder, überzeugt von der grundlegenden Bedeutung der Sonntagsfeier wie für die Kirche und den Gottesdienst so für das gesammte Leben des Volkes alle Kraft des Vorbildes und der persönlichen und amtlichen Einwirkung auf die ihnen zugänglichen Kreise geltend machen werden, um den Gottesdienst gegen die passive und active Sonntagsentheiligung zu schützen und dem Volk in allen seinen Ständen und Berufsarten die Sonntagsruhe zu erhalten und wieder zu gewinnen." 2) „Die Generalsynode beschließt und richtet an den Ev. Oberkirchenrath das Ersuchen, diesen Beschluß an die hohe Staatsregierung zu übermitteln: dieselbe möge darauf halten, daß die bestehenden Gesetze und Verordnungen, die Sonntagsfeier betreffend, in Kraft gehalten, sorgfältig überwacht, zur vollen Anwendung gebracht und nach Bedürfniß ergänzt werden." Die Annahme dieser Anträge erfolgte einstimmig.

Ferner wurde angenommen der Antrag Leuschner, der Antrag des Superint. Pfeiffer (Fraustadt) und der Antrag des Hauptm. a. D. Hermann (Bonn): betreffend den Militärdienst und den Dienst der Eisenbahnbeamten am Sonntag.

Der folgende Gegenstand betr. Remmerirung der Superintendenten wird nach den Vorträgen des Referenten Consistorialrath Reichhelm (Frankfurt a. O.) und Geh. Rath Schrader (Königsberg) in die Finanzcommission verwiesen. Der letzte Gegenstand betr. die Heidenmission war von der Tagesordnung abgesetzt und die Sitzung mit einem Gebet des Superintendenten Kollberg (Brandenburg) um 4 Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 12 Uhr. Tagesordnung: Antrag Schultze wegen Gottesdienst für die Heidenmission, Antrag Böttcher (Magdeburg), wegen Disciplinarverfahrens gegen Geistliche und Kirchendiener, Antrag Kögel (Berlin) wegen der Staatsprüfung der evangelischen Theologen, Antrag des Prov.-Vereins Posens wegen Bekämpfung der Trunksucht. Petitionsbericht.

Halle, den 15. October.

— Gestern Abend wurde das Richtefest des neuen an der Wilhelmsstraße belegenen Universitäts-Bibliotheksgebäudes gefeiert. Schon am Tage war der durch seine stattliche Front und colossale Höhe imponirende Bau mit Fahnen und Flaggen geschmückt. Nach vollbrachtem Tagewerke sangen sämmtliche beim Bau beschäftigte Arbeiter vom Gerüst herab den Choral: Nun danket alle Gott. Nach den üblichen Reden und einem Hoch auf die beim Bau thätig gewesenen königlichen Beamten begaben sich die sämmtlichen Theilnehmer nach Weidenhammers Restaurant. Von den verschiedenen Reden, welche gehalten wurden, verdienen einige Worte des Zimmermstr. Voneger hervorgehoben zu werden. Derselbe wies auf die Bedeutung der neuen klinischen Bauten an der Magdeburger Straße hin und brachte dem Schöpfer und Erdenker dieser Prachtbauten, dem anwesenden Hrn. Landbaumeister v. Tiedemann, ein Hoch aus, nachdem ein solches auf den Kaiser vorangegangen. Die Bauleute wurden natürlich in der üblichen Weise bewirthet und blieben noch mehrere Stunden fröhlich beisammen.

— Unsere Landsmännin Fräulein Krienitz, welche im vorigen Jahre an der herzoglichen Hofoper zu Gotha mitwirkte, hat ein vortheilhaftes Engagement als erste Altistin an der Oper zu Köln angenommen und ist vor einigen Tagen dahin abgereist.

— Seit kurzer Zeit ist hier wiederum ein Techniker-Verein ins Leben getreten, dessen Mitglieder sich aus jedem technischen Fache rekrutiren können. Es ist dies für viele junge Techniker von um so größerer Wichtigkeit, als aus dem Bautechnikerverein sich vorzugsweise ein Arbeitgeberverein gebildet hat, der sein segensreiches Wirken jetzt durch die Wiedereinführung der Meisterprüfungen erweitert hat. Der neue Technikerverein will seine Mitglieder an einem wöchentlichen Vereinsabende — Sonnabends im goldenen Löwen — durch einen Vortrag und durch die Beantwortung technischer Fragen belehren und unterhalten, sowie denselben auch Gelegenheit bieten, sich in ungezwungener Weise über technische Tagesfragen, Neuigkeiten und Erfindungen besprechen zu können. Ohne Zweifel wird die Bildung des Vereins in den betr. Kreisen gern willkommen geheißen werden.

— Wiederum wurden vom Fleischbeschauer, Optikus Hagedorn hier gestern in einer amerikanischen Speckseite Trichinen gefunden, trotzdem dieselbe u. a. von der Firma J. H. Souragabl in Heppe-Westfalen" als trichinenfrei geliefert war. Die Speckseite wurde natürlich polizeilich beschlagnahmt.

Aus den Gerichtsverhandlungen.

Am 15. October verhandelte die dritte Strafkammer des Landgerichts wider die geschiedene Henriette Weingart geb. Gille und die verwittwete Friederike Auguste Naumann geb. Lange, beide von hier und die letztere wegen Diebstahls und Hehlerei mehrfach vorbestraft. Diese hatten im Laufe dieses Sommers in verschiedenen Häusern der Stadt gemeinschaftlich gebettelt und dabei einige Geräthe und Kleidungsstücke mitgenommen. Der Staatsanwalt beantragte für die Weingart wegen wiederholten einfachen Diebstahls 3 Monate Gefängniß und für die Naumann wegen Theilnahme an mehreren Diebstählen im wiederholten Rückfalle 1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus. Der Gerichtshof verurtheilte beide Angeklagten zu je 6 Monaten Gefängniß und einem Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, außerdem wegen des Bettelns zu 1 Woche Haft.

Am 13. Oct. cr. standen vor dem hiesigen Schöffengericht für Vergehen unter Anderen folgende Sachen zur Hauptverhandlung an:

1) Dem Dienstmann Carl Schmidt von hier wurde am 30. Mai cr. ein fremdes Eisenbahnbillet von dem Hausknecht Schwarz hier, welches Letzterer gefunden, und welches am Abende vorher gelöst war, übergeben. Der Angeklagte wurde von dem Verdachte, sich dieses Billet dadurch rechtswidrig zugeeignet zu haben, daß er dasselbe durch Prolongation zu verwerthen suchte, freigesprochen. — 2) Der Fabrikarbeiter Friedrich Erdmann von Mittel-Teutschenthal wurde wegen Hausfriedensbruchs mit 12 M. event. 4 Tagen Gefängniß bestraft. — 3) Der unter dem 4. d. Mts. verhaftete heimathslose Arbeiter Gustav Adolf Franke von Schkeitbar bei Lützen wurde wegen Diebstahls, im September cr. ein Paar dem 14jährigen Sohne des Dienstmanns Julius Seidel hier gehörigen Stiefel weggenommen zu haben, rücksichtlich seines Geständnisses mit einer nur einwöchigen Gefängnißstrafe belegt. — 4) Der inhaftirte Arbeiter Albin Mertin von hier wurde wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß bestraft, welche Strafe jedoch durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — 5) Der Vertreter der Firma J. H. Spatz Wittwe, Rudolf Zitzschmann zu Freimfelde war angeklagt, am 21. Juni cr. die wesentlichen Bedingungen, unter welchen ihm die Anlegung zweier Keissel gewährt worden, nicht erfüllt zu haben. Da p. Zitzschmann bestritt, daß ihm die technische Leitung der Maschinen und Keissel der besagten Firma obliege, er vielmehr nur kaufmännischer Leiter sei, so wurde behufs Feststellung der Persönlichkeit, welche für den ordnungsmäßigen Betrieb der Dampfkessel verantwortlich ist, Vertagung der Sache beschlossen.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

Zu der Sitzung am 12. d. M. waren nur die Mitglieder des Finanz-Ausschusses und der Bau-Commission geladen worden. Dieselben constituirten sich, erstere unter dem Vorstands-Mitgliede, Herrn Banquier Lehmann, letztere unter Herrn Oberlehrer Dr. Richter, welcher zum Vorsitzenden der Bau-Commission gewählt war. Behufs Anbahnung einer Verständigung mit dem Dessau'schen Gewerbe-Ausstellungs-Komite werden — als Gegenleistung für die dem hiesigen Unternehmen durch Absendung zweier Delegirten kürzlich bewiesene Aufmerksamkeit — zwei Vorstandsmitglieder von hier nach Dessau sich begeben. Es kann füglich angenommen werden, daß der nahe liegende Gedanke einer Vereinigung dortiger und hiesiger Bestrebungen zu Gunsten des Hallescheu Projects, wenn er auch vorläufig erklärlicher Weise nicht überall geneigtes Entgegenkommen finden mag, doch schließlich zum Durchbruch kommen wird. Director Kuhlow als Schriftführer legt den Entwurf zu einem Anschreiben vor, in welchem zur Zeichnung für den auf Mark 300,000 bemessenen Garantiefonds eingeladen werden soll. Dieser Entwurf wird in beifolgender Fassung genehmigt. In erster Reihe wird man an hiesigem Platze, bei den Mitgliedern des Komites und etwa durch Umfrage bei den Groß-Industriellen hiesig r Gegend das benöthigte Garantie-Capital zu beschaffen suchen; ein guter Anfang ist bereits gemacht. Von behördlicher Seite kommt man dem Unternehmen mit Wohlwollen entgegen.

Anschreiben zur Zeichnung für den Garantiefonds.

„Sehr geehrter Herr! Das Project einer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. S. ist seit Monaten in hiesigen städtischen Kreisen ventilirt worden. Ursprünglich für 1880 in Aussicht genommen, hat reifliche Erwägung dem folgenden Jahre den Vorzug einräumen müssen. Das Komite für die „Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S." hat sich constituirt und in seiner Sitzung vom 5. d. M. die beiliegende Geschäftsordnung angenommen. Hierdurch ist der formelle Ausgangspunkt zur Verwirklichung des für unsere Stadt hochbedeutungsvollen Unternehmens gewonnen. Nicht einen localen Character, wie ihn die in dieser Beschränkung so instructive diesjährige Berliner Ausstellung entfaltete, soll die hiesige tragen; sie stellt sich vielmehr die Aufgabe, neben den in der Provinz Sachsen und speciell in hiesiger Stadt vertretenen Branchen von Gewerbe und Industrie eine gastliche Stätte denjenigen zu bereiten, welche — den benachbarten königl. sächsischen, thüringischen und anhaltinischen Staaten angehörend, — in unserer Einladung die Gelegenheit erblicken wollen, ihre Leistungen in einem harmonischem Gesammtbilde zur Anschauung bringen zu können. Dabei waltet bei uns die Ueberzeugung ob, daß die Stadt Halle sowohl vermöge ihrer ausnehmend günstigen Lage im Herzen von Deutschland, mitten in einer wohlbabenden, geistig hochentwickelten Bevölkerung und mit der Ferne durch sieben Eisenbahnlinien in regem Verkehr, als auch vermöge ihrer eigenen erfolgreichen Leistungen auf dem Gebiete productiver Arbeit wohl befähigt ist, ein solches Unternehmen ins Werk zu setzen.

Nicht ohne Bedeutung spricht die Geschäftsordnung von einer würdigen Ausstellung. Fern bleibe von ihr prunkendes Beiwerk und oberflächliches Schaugepränge; nur Gutes und Gediegenes, sei es auch in unscheinbarer Gestaltung und Form, finde in ihr Aufnahme, und ausgeschlossen sei jeder Versuch, einen Gewinn auf Kosten der Aussteller herbeizuführen. Es sei in letzterer Beziehung auf Absatz 8 des § 2 der Geschäftsordnung verwiesen, woselbst der bei entsprechenden Einnahmen zu ermöglichenden Wiedererstattung der Platzmiethe gedacht wird.

Ermuthigend wirkt auf uns die Theilnahme, welche das Unternehmen in hohen und hochangesehenen Kreisen bereits gefunden hat, und dankbar müssen wir denjenigen Herren sein, welche auf ergangenen Ruf dem Ausstellungs-Komite bereitwilligst beitraten. Die Namen der letzteren sind:

Bürgermeister Dr. Schild, Wittenberg. — Bergrath Bischof, Weißenfels. — Director Engel, Halle. — Mühlenbesitzer Eberius, Döllnitz. — Director Krug, Döllnitz. — Maurermeister Kuhnt, Halle. — Gutsbesitzer Ferd. Knauer, Gröbers. — Gewerbeschuldirector Dr. Plettner, Halle. — Schlossermeister Rud. Speck, Halle. — Architect O. Stengel, Halle. — Maschinenfabrikant A. Taatz, Halle. — Amtsrath Zimmermann, Benkendorf. — Brauereibesitzer Wilh. Rauchfuß, Halle. — Steinmetzmeister E. Schober, Halle. — Mechanikus Carl Rockler, Halle. — Schuldirektor Dr. Schrader, Halle. — Oberlehrer Dr. Richter, Halle. — Kunstgärtner August Spindler, Halle. — Fabrikant Graeb, Halle. — Büchsenmachermstr. F. W. Tornau, Halle. — Photograph Weber sen., Halle. — Stellmachermeister W. Gubsch, Halle. — Maler Zander, Halle. — Bandagist Hellwig, Halle. — Pianofortefabrikant Jul. Blüthner, Leipzig. — Pianofortefabrikant Täubner, in Firma: Hölling & Spangenberg, Leitz. — Hermann Naumann, Ilmenau. — Maschinenmeister Bock, Erfurt. — Stadtrath Schröder, Aschersleben. — Direktor Grahl, Dölen b. Dresden. — Consul Stengel, Staßfurt. — Banquier Lehmann, Halle. — Schuhfabrikant Aug. Babst, Halle.

Alle sind sie bereit, ihr Wissen und ihre Thatkraft dem gemeinnützigen Werke dienstbar zu machen, und haben theilweise schon auch äußerlich für die Fundamentirung des Unternehmens durch namhafte Beitragsleistungen zum Garantiefonds gesorgt. Doch nicht vorherrschend Aufgabe der Genannten möchte es sein, für das Zustandekommen des von uns auf

Mark 300,000

veranschlagten

Garantie-Fonds

sich persönlich zu engagiren, sondern in weiteren Kreisen suchen wir das hervorragende Interesse für diesen gewichtigen Factor des Gelingens, und mit dem Muthe, den die Freudigkeit, ein tüchtiges Werk vollbringen zu können, verleiht, wenden wir uns an alle Freunde eines gemeinnützigen Unternehmens, zu denen wir Sie zählen, mit der Bitte, sich an der Zeichnung zu diesem Fonds betheiligen zu wollen.

Haben Sie die Güte, den beikommenden Garantieschein zur Abgabe Ihrer Erklärung zu benutzen und denselben ausgefüllt an Herrn Banquier Heinrich Lehmann hier, den Vorsitzenden des Finanz-Ausschusses, zurückgelangen zu lassen.

Halle a. S., 12. Oct. 1879.

Das Komite für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

A. Riebeck, Commerzienrath. Vorsitzender. — Leopold, Salinendirector. Stellvertretende Vorsitzende. — Victor Lwowski, Maschinenfabrikant. Stellvertretende Vorsitzende.

Julius Kuhlow, Director. Schriftführer.

Geschäftsordnung.

§ 1. Das Komite verfolgt den Zweck, im Jahre 1881 zu Halle a/S. eine würdige Ausstellung der Erzeugnisse der Landwirthschaft, des Berg-, Hütten- und Salinen-Wesens, der gesammten Gewerbe und der Industrie der sächsischen, thüringischen und anhaltischen Lande zu veranstalten. Erzeugnisse anderer Länder sollen zur Ausstellung nur zugelassen werden, soweit sie zur Darstellung der ausgestellten Objecte verwendet worden sind; über die Zulassung entscheiden die Gruppen-Vorstände.

§ 2. Das Komite entscheidet in allen die Ausstellung betr. Angelegenheiten, sofern nicht dem Vorstande oder den Ausschüssen besondere Rechte hier ertheilt sind, insbesondere behält es sich vor: 1) das Ehren-Präsidium, den Vorstand, die Ausschüsse und Gruppenvorstände zu wählen, sowie sich zu cooptiren, 2) den Ausstellungsplatz und die Ausstellungsdauer zu bestimmen, 3) die Höhe der Platzmiethen und Eintrittsgelder festzustellen, 4) den Etat zu genehmigen, 5) über eine zu veranstaltende Lotterie zu beschließen, 6) die Bildung von Local-Komite's zu veranlassen, 7) die Frage der Prämiirung zu entscheiden, 8) die Schlußrechnung zu prüfen und über die Verwendung eines nach Rückzahlung und 5prozentiger Verzinsung des dazu eingezahlten Garantiefonds und nach eventueller Wiedererstattung der Platzmiethe etwa verbleibenden Ueberschusses, Beschluß zu fassen.

§ 3. Das Komite versammelt sich auf 8 Tage vorausgegangene schriftliche, durch Mittheilung der Tagesordnung begleitete Aufforderung des Vorsitzenden bezw. dessen Stellvertreters mindestens alle 12 Wochen in ordentlicher Sitzung. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende eine außerordentliche Versammlung berufen; — er ist dazu verpflichtet, sobald 10 Komite- oder 3 Vorstandsmitglieder solches verlangen.

§ 4. Die Komite-Sitzungen sind immer beschlußfähig; — es entscheidet in ihnen die absolute Majorität und bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden, bei Wahlen das Loos. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung stehen, darf nicht beschlossen werden, es sei denn daß zwei Drittel der Anwesenden die Dringlichkeit anerkennen.

§ 5. Die Wahlen geschehen durch Stimmzettel und nur, wenn sich kein Widerspruch erhebt, durch Acclamation.

§ 6. Ueber die Verhandlungen des Komite's führt der Schriftführer ein kurzes Protokoll, das baldigst vervielfältigt wird und sowohl jedem Komite-Mitgliede, als auch den gelesensten Zeitungen des Ausstellungsgebietes, deren Auswahl übrigens dem Vorstande überlassen ist, zugeht.

§ 7. Die Vertretung des Komite's und die Ausführung seiner Beschlüsse geschieht durch einen Vorstand von 10 Mitgliedern, von denen 4 ihren Wohnsitz nicht in Halle haben dürfen.

§ 8. Der Vorstand besteht aus: 1) dem Vorsitzenden des Komite's, 2) einem ersten und einem zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden, 3) einem Schriftführer, 4) dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, 5) einem Mitgliede des Magistrats der Stadt Halle und 6) 4 Beigeordneten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791016029/fragment/page=0001

§ 9. Der Vorsitzende, und in dessen Behinderung einer der Stellvertreter berufen die Vorstands-Sitzungen und führen in ihnen den Vorsitz.

§ 10. Der Vorstand hat die Aufgabe und Ermächtigung, alle mit der Ausstellung in Verbindung stehenden Arbeiten, soweit sie nicht dem Komite vorbehalten sind, zu überwachen, die nöthigen Geschäftsordnungen und Reglements aufzustellen und den Ausschüssen die Ausführung gewisser Geschäftszweige zuzuweisen.

§ 11. Der Vorstand ist berechtigt, die für die Ausstellung erforderlichen Beamten anzustellen und Verträge abzuschließen. Letztere erhalten verbindliche Kraft, sobald dieselben von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und dem Schriftführer oder in dessen Behinderung von dem Vorsitzenden des Finanzausschusses unterzeichnet sind.

§ 12. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn ein Vorsitzender und 4 Mitglieder des Vorstandes anwesend sind. Der Vorsitzende beruft die Vorstandssitzungen nach seinem Ermessen; — er ist zur Berufung einer Vorstandssitzung innerhalb 8 Tagen verpflichtet, sobald 3 Vorstandsmitglieder solches schriftlich beantragen. Die Beschlüsse des Vorstandes erfolgen nach einfacher Mehrheit; — bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 13. Es werden zunächst folgende Ausschüsse gebildet: 1) ein Finanzausschuß, 2) eine Bau-Commission, 3) eine Commission, bestehend aus den Vorsitzenden sämmtlicher Ausstellungsgruppen. Die Bildung weiterer Ausschüsse bleibt dem Komite vorbehalten.

§ 14. Die Ausschüsse regeln ihre Geschäftsordnung selbst. Ihre Beschlüsse bilden, sobald dieselben sich nicht auf die ihnen zur Ausführung übertragenen einzelnen Geschäftszweige beziehen, Anträge an den Vorstand.

§ 15. Der Vorsitzende des Vorstandes oder ein von demselben bezeichnetes Vorstandsmitglied haben das Recht, den Ausschußsitzungen mit beratbender Stimme beizuwohnen.

§ 16. Der Finanzausschuß hat die Garantiescheine unterzubringen und die Verwaltung des Ausstellungsvermögens zu besorgen. Derselbe hat den vom Vorstande angestellten Kassirer zu controliren und den Verkauf der Eintrittskarten zu überwachen. Der Kassirer hat auf Anweisungen des Vorsitzenden des Vorstandes und des Finanzausschusses Zahlung zu leisten und allwöchentlich diesen beiden Vorsitzenden einen Vermögens-Nachweis zu liefern.

§ 17. Die Bau-Commission hat die Terrainfrage zu prüfen, für die Aufstellung des Bauplanes, die prompte Ausführung der sämmtlichen Bauten und Decorationen zu sorgen, sowie die Verträge mit sämmtlichen Lieferanten vorzubereiten und deren Rechnungen zu prüfen.

§ 18. Die dritte Commission weist die Anmeldungen den Gruppenvorständen zu und entscheidet im Einverständniß mit der Bau-Commission über die Einrichtung der einzelnen Gruppen.

§ 19. Die Localkomites haben die Unterbringung der Garantiescheine zu unterstützen, die Industriellen ihres Bezirkes zur Beschickung der Ausstellung resp. zu Collectivausstellungen anzuregen und in vorkommenden Fällen die Vermittelung mit dem Komite in Halle zu übernehmen.

§ 20. Sämmtliche Aemter der Komite- und Vorstandsmitglieder sind Ehrenämter.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— In der Nähe von Sebastopol haben da, wo gegenwärtig das Cherjonesische Kloster liegt, schon seit zwei Jahren von Seiten der odessaer „Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer" archäologische Nachgrabungen statt gefunden. Außer den Fundamenten zweier Basiliken und einer Kirche mit Mosaikboden, welche im vorigen Jahre entdeckt wurden, hat man in der Nähe des letzteren gegenwärtig ein Piedestal einer Statue von Erz gefunden. Es enthält eine alt-hellenische Aufschrift in zwei Zeilen, jede von 56 Strophen. Die Aufschrift gehört dem zweiten Jahrhundert vor Christi an. Die odessaer Gesellschaft ist mit Uebersetzung derselben beschäftigt.

— In Stockholm ist die Nachricht eingetroffen, daß das Nordensfiöldsche Expeditionsschiff „Vega" die Heimreise angetreten hat. Das Schiff ist zunächst von Jokohama nach Nagasaki gesegelt.

Vermischtes.

— [Ein in Rußland vergrabener Schatz Napoleons.] Der römische Correspondent der moskauer „Ruß'kija" Wjedomosti" theilt seinem Blatte u. A. Folgendes mit: „Am 27. Sept. empfing der Papst die Pilger aus Tolosa in Audienz. Unter denselben fand sich auch eine Frau, welche vorgab, dem Heiligen Vater etwas sehr Wichtiges mittheilen zu wollen, zu welchem Zwecke sie um eine geheime Audienz bat. Befragt, worin diese wichtige Mittheilung bestehe, antwortete die Frau, daß sie das nur Sr. Heiligkeit allein unter vier Augen mittheilen könne. Der Papst, hierüber benachrichtigt, verweigerte die „geheime Audienz" und die Frau mußte vor allen übrigen Frommen dem Heiligen Vater mittheilen, daß sie ihrer sterbenden alten Mutter Folgendes erfahren habe: „Als Napoleon I. von Moskau zurückfliehen mußte vergrub derselbe in einem russischen Dorfe einen Schatz im Werthe von 6,000,000 Rubeln in Gold. Diesen Schatz könne jetzt nur der Papst in Gemeinschaft mit einem Capuzinermönch finden und ausheben."

— [Zu dem großen Diebstahle in Eberswalde.] Die Polizei hat bereits die richtige Fährte gefunden. Die Diebe und Mitglieder der Brückelmannschen Bande, deren sensationeller Prozeß im Frühjahr 1870 mit der Verurtheilung des Häuptlings, welcher der Bande den Namen gegeben, zu 15 Jahren Zuchthausstrafe endete; die Mitangeklagten sind mit Zuchthausstrafe von 12 bis 3 Jahren abwärts belegt worden. Bröckelmann selbst ist in der Strafanstalt gestorben. Die Polizei überraschte einen der Verbrecher, den Arbeiter Zander, in seiner Wohnung in dem Augenblick, als er eine vortrefflich konstruirte und ausgezeichnet gearbeitete Diebesmaschine einpacken wollte, um mit derselben auf neuen Raub auszuziehen. Obgleich ein einzelner Mann die als ein Meisterstück der Mechanik geltende Maschine mit Leichtigkeit handhaben kann, so soll sie doch mit unwiderstehlicher Gewalt wirken. Bei den Probearbeiten, welche mit der völlig geräuschlos arbeitenden Maschine am Molkenmarkt vorgenommen wurden, setzte ihre Leistungsfähigkeit die anwesenden Sachverständigen und Kriminalisten in höchstes Staunen. — Mit Zander sind noch zwei Genossen hinter Schloß und Riegel gebracht, während auf einen dritten, den Vergolder Haydt, noch gefahndet wird.

— [Frau Lina Morgenstern] in Berlin veröffentlicht mit Bezug auf die auch von uns gebrachte Nachricht, daß sie sich wegen der Stöcker'schen Judenbetereien brieflich an die Kaiserin gewandt habe, folgende Erklärung: „Von einer Reise zum Heidelberger Frauentage heimgekehrt, höre ich, daß einige Zeitungen die Nachricht gebracht haben, ich hätte an Ihre Majestät die Kaiserin in Betreff der von Herrn Hofprediger Stöcker veranstalteten Judenhetze geschrieben, und in Folge dieses Schritts nennt mich die „Germania" „die moderne Esther". Ich bitte Sie, Folgendes zu berichtigen: Ich hatte von jeher so viele sprechende Beweise von der humanen Gesinnung des deutschen Kaiserpaares gegen alle Glaubensbekenntnisse, daß ich es nicht für nothwendig hielt, weder brieflich, noch in der gewährten Audienz davon zu sprechen. Erst der von mir vorausgesetzte vermeintliche Brief an Ihre Majestät die Kaiserin hat mich bestimmt, auch an maßgebender Stelle umumwunden mich zu äußern."

— [Der erste Schöffe.] Folgendes heitere Gespräch entwickelte sich, als sich beim Amtsgericht II in Berlin der erste geladene Schöffe, ein wohlbeleibter Geschäftsmann, in mächtigen Wasserstiefeln präsentirte. „Nu, sagen Sie mal, lieber Mann, Sie haben mir zum Dienstag als Schöppen vorjeladen (zeigt seine Vorladung), wat habe ich denn da eijentlich zu thun?" Der Beamte erklärte ihm seine Pflichten, worauf der Herr Schöffe erwiderte: „Ja, ja, ick jebe ja die große Ehre in, die mir widerfährt, aber Dienstag, sehen Sie mal, Dienstag, Herr Gerichtsschreiber, unmöglich, erst das Geschäft und dann die Ehre. Sehen Sie, auf die Ehre bin ick holt, aber von des Jeschäft muß ick leben, ick schütze die Ehre hoch, aber leben kann ick doch nich von ihr. — Dienstag komme ick nich, ick kann beim besten Willen nich, ick komme schon ein anderes Mal, wenn ick Zeit habe und wieder janzen werde." — Wiederholt belehrt ihn der Gerichtsschreiber, daß er kommen müsse. — „Na, wat frieje ick denn Verjütigung für meine Versäumniß?" fragt der Schöffe wiederum. — „Nichts", entgegnet der Beamte. — „Nichts? nee, des is zu wenig, da jebe ick doch lieber meinem Geschäfte nach, ick kann Dienstag nich", replicirt der Schöffe. — „Sie müssen kommen", antwortet wiederum der Beamte. — „Na, wat habe ick denn zu dhun?" fragt endlich beschwichtigt der Schöffe. — „Sie müssen sitzen und Recht sprechen", entgegnet der Schreiber. — „Denn schick' ick meine Frau", ruft der Schöffe, „die sitzt jut un spricht den janzen Tag lang und hat — immer Recht." — Nach längerem Hin- und Herbedattiren erklärt der Schöffe endlich resignirt: „Na, kommen werde ick, aber jleich in de Wasserstiebeln, damit ick, wenn et alle is, auch jleich an de Arbeit jehen kann. — Die Ehre is ja groß, aber das Jeschäft am Dienstag futsch na das schadt denn schließlich ooch nischt, wir haben's ja dazu!"

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Reichsbank und Privat-Notenbanken. Nach Meldung der „Fr. Ztg." wurden in einer zu Dresden abgehaltenen Versammlung der Directoren von Deutschen Noten-Banken die vielfachen Mißstände in den Beziehungen der Reichsbank zu den Privat-Notenbanken erörtert.

— Secundärbahn Hannover-Walsrode-Soltau. Einem Komite ist zu Händen des Landraths Freiherrn v. Bothmer zu Hannover die Erlaubniß zur Anfertigung der generellen Vorarbeiten für diese Eisenbahn ertheilt worden.

Berlin, 14. Oct. Rüböl schwankend. Loco mit Faß —, ohne Faß 54 M. bez. per 100 Kilogr., per diesen Monat per Okt.-Nov. und per Nov.-Dez. 54,4—54,1—54,3 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 — —, per April-Mai 56,6—56,3—56,6 M. bez., per Mai-Juni 57 M. bez. — Petroleum fester. Raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Loco 25,5 M., per diesen Monat, per Oct.-Nov und per Nov.-Dez 24,8 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 25,3 M. bez., per Jan.-Febr. 25,8 — M. bez. — Spiritus höher bezahlt, schließt ruhiger. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Okt.-Nov. 54,3—55—54,7 M. bez., per Nov.-Dez. 54,8—55,3—54,9 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 55—55,5—55,1 M. bez., per Jan.-Febr. — —, per Febr.-März — —, per April-Mai 57,1—57,8—57,3 M. bez., per Mai-Juni 57,3—57,8—57,5 M. bez., per Juni-Juli — —, loco ohne Faß per 100 Liter 54 M. bez., per nächste Woche 54,5 M. bez.

Breslau, 14 Okt. Weizen, pr. Oct.-Nov. 220,—. Roggen Oct.-Nov. 160,—, pr. Nov.-Dez. 160,—, April-Mai 165,—. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Oct. 55,—, Nov.-Dez. 55,—, April-Mai 56,60. Rüböl pr. Oct.-Nov. 53,—. Nov.-Dez. 53,50 April-Mai. 54,—.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. October, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104,70. Bergisch-Märkische 91,90. Cöln-Mindener 141,—. Magdeburg-Halberstädter 140,75. Berlin-Stettiner 119,—. Rheinische 143,60. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 459,50. Lombarden per ultimo 140,— Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 460,—. Tendenz: unentschieden.

Getreide-Börse.

Weizen:	Okt.-Nov. 234,—.	April-Mai 244,50	
Roggen:	Okt.-Nov. 152,—.	April-Mai 165,—.	
Hafer:	Okt.-Nov. 133,50	April-Mai 146,—.	
Rüböl:	Okt.-Nov. 54,40.	April-Mai 57,—	
Spiritus loco:	54,50.	Oct. 55,10	

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. October.

Aufgeboten: Der Restaurateur A. Heide u. E. Dahm (Taubengasse 1 und kl. Ulrichsstr. 7). Der Handarbeiter C. Wilhelm und A. Sperling (Weingärten 1). Der Buchdrucker H. A. E. Schimpf und L. A. Neue (Hattingen).

Eheschließungen: Der Barbier und Friseur H. Petsch und M. Zahn (Leipzigerstr. 31 und Frankenstr. 7). Der Bahnarbeiter H. Bose und W. Coll (Schilberg 4). Der Maschinensteppер G. Meuch und H. verw. Gaumitz (Spitze 19). Der Tischler J. Hoffmann und J. Haase (Schmeerstr. 30 und Hermannstr. 2).

Meldungen vom 14. October.

Aufgeboten: Der Handarbeiter H. Goetschel und F. Zerner (Herrenstr. 17 und Magdeburgerstr. 22). Der Knecht F. W. C. Böttcher und F. Ch. M. Deparade (Rabatz).

Geboren: Dem Zimmermann A. Schatz ein S. (Magdeburgerstraße 47). Dem Weichensteller H. Hochmuth ein S. (Harzg. 13). Dem Handarbeiter F. Ohme ein S. (Klausthorvorstadt 14). Dem Kunstformer W. Thieme eine T. (Mühlweg 30). Dem Maurer A. Kohlbach ein S. (Georgstr. 3). Dem Referendar Dr. jur. B. v. Bonin ein S. (Weidenplan 4a). Dem Schlosser W. Friedland ein S. (Wilhelmsstr. 6). Eine unehel. T. (Taubeng. 16).

Gestorben: Des Handarbeiter G. Groest S. Paul, 3 J. 3 M. 16 T., Meningitis (Diakonissenhaus). Sophie Johanne Hohmann, 22 J. 5 M. 9 T., Herzfehler (Diakonissenhaus). Des Handarb. A. Filleur todtg. S. (Mühltrain 2).

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

11. Oct. **Geboren:** Dem Maschinenschlosser, F. A. H. Kitzing eine T. (Wittekindstr. 5). Dem Diener F. A. Fabian ein S. Wiesenstr. 4). Dem Handarbeiter F. A. Möbius eine T. (Reilsstraße 55).

Eine ganz neu erbaute **Windmühle** (Holländer) nach neuester Construction (Jalousie- u. Windrose) ist preiswerth zu verkaufen. Nähere gut. Kaufliebhaber wollen sich an **Wilhelm Werner** in Apolda, Bernburgerstraße, wenden. Zwischenhändler verbeten.

Fabrikräume in beliebiger Größe mit dazu passenden Wohngebäuden sind zu verkaufen. **Preise sportbillig.** Adressen unter **R. D. № 5521** an **J. Barck & Co., Halle a/S.,** erb.

Gr. Ulrichsstraße 12 ist die II Etage zu vermiethen und Ostern zu beziehen. **Gustav Glück.**

Zu unmittelbarer Nähe der Gerichte, der Post u. der Universität ist eine Wohnung, aus 7 heizbaren Piecen nebst allem Zubehör bestehend per 1. April 1880 zu vermiethen und täglich von 10 bis 12 Uhr zu besichtigen. **A. Krantz,** gr. Steinstr. 11.

Bernburgerstraße 13 ist die Beletage, besteh. aus 4 St., 2 K., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung in der Nähe des Gymnasiums sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Sophienstraße 15.**

Eine Wohn. von 2 St., 4 K., K. u. Zub. in d. Nähe d. Meyer'sch. Dampfkesselfabr. p. 1. Jan. zu miethen gesucht. Adressen unter **H. F. 5559** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Freundl. Wohnung v. 1 Stube, 2 Kamm., Küche u. Zubeh. p. 1. Novbr. ges. unter **G. T. 3230** durch **Rudolf Mosse hier.**

Zum 1. Jan. suchen kinderl. Leute eine Wohnung, St., 2 K., Küche, Mitte der Stadt. Zu erfr. Mühlgraben 3. 1.

2 St., 2 K., K., mit oder ohne Werkstatt, zu vermiethen Schützengasse 1.

Vereins-Zimmer sind zu vergeben **Gold. Stern,** Schulberg 1.

Sofort eine freundl. Wohnung zu beziehen 1. Etage, **Leipzigerstraße 89.**

Möbl. Stube für 2 Hrn. Lindenstraße 5

Fein möbl. Wohnungen in ges. Lage sofort zu verm. Wörmlitzerstraße 16.

Möbl. Stube sofort zu verm. bei Reinicke, gr. Ulrichsstraße 20.

Feine möbl. Zimmer sofort zu vermiethen kl. Klausstraße 8 part.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Steinstr. 10, IV.

2 anständ. Schlafstellen Spitze Nr. 3.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 19. I

Kl. Stube sof. zu bez. Lindenstraße 5.

Ein anständiger **Herr** oder **Mädchen** findet **gutes Logis.** Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Ord. Mädch. f. Schlafst. Rathswdr. 2, II

Annonce.

Ein practischer **Forstmann,** unverheirathet, welcher seit 5 Jahren als Jäger auf einem Gute fungirt hat, sucht anderweit Stellung. Näheres bei dem Grubenbesitzer **G. Klostermann** in **Bernburg.**

Ein practischer, in der Landwirthschaft erfahrener **Hofmeister** (ledig) sucht sofort oder per 1. Januar 1880 Stellung.

Das Nähere in der Expedition des **Osterfelder Boten** in Osterfeld.

Einen jung. tücht. Barbiergehülfen sucht **Martin Hirt, Friseur.**

Ein Tagschneider wird sofort gesucht Brunswarte 6.

Glasergesellen, gute Arbeiter, finden Arbeit bei **Th. Diessner.**

Eine Frau für einige Stunden des Nachmittags als Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. (650

Mehrere **zuverlässige Mädchen** f. **Küche u. Haus, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen** m. gut Att. s. St. b. **Frau Herrmann,** gr. Ulrichsstr. 23.

Vacante Lehrerstelle.

Die 5. Lehrerstelle an unserer Stadtschule, mit welcher, neben freier Wohnung und Heizung, ein baares Einkommen von 750 Mark verbunden ist, wird zum 1. April 1880 vacant.

Qualificirte Bewerber wollen sich bis zum 1. December cr. unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns melden.

Mücheln, den 14. October 1879.

Der Magistrat.

Auf dem Bureau der General-Agentur der **Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft** ist die **Lehrlingsstelle** zu besetzen.

Max Lindner,
Königsstraße Nr. 31, II.

Ein **Lehrling** für **Conditorei** und Zuckerwaaren-Fabrikation kann sofort eintreten. **F. A. Roehl,** Conditor.

Eine geübte Schneiderin auf Damen-Confection wird per sofort oder später unter günstigen Bedingungen nach auswärts gesucht. Auskunft kl. Steinstraße in der Delicateßw.-Handl. von **Bretschneider & Schumann.**

Tücht. Mädchen für Küche und Haus u. jüng. Mädchen v. Lande mit sehr guten Attesten suchen sofort u. 1. November Dienst d. Fr. Wendler, Trödel 9.

Eine tücht. selbständ. Landwirthschafterin sucht Engagement.

Wegen Krankheit suche sofort einige tücht. Köchinnen f. ff. Privathäuser bei 60 ℳ Lohn, **einige recht perf. Stubenmädchen** egal. wegen Verbreitung z. 1. Januar Stelle in sehr guten Häusern. Meldungen erb. das Comptoir von

Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Eine tüchtige **Putzmacherin** wird sofort gesucht gr. Klausstraße 40.

Ein f. **Stubenmädchen** mit drei- und fünfjährigen Zeugnissen, tüchtige **Hausmädchen** suchen 1. Novbr. oder später Stelle durch **Wittwe Flemming, Merseburg.**

Ein i. gebild. **Mädchen** aus anständ. Familie, im Schneidern, Weiß- und Maschinennähen, Waschen und Plätten geübt, sucht zum 1 oder 15. November Stellung als Stubenmädchen od. Verkäuferin. Näheres durch **C. Reinecke** in **Cönnern.**

Ein ält. zuverl. Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stellung als Stadtwirthschafterin od. Stütze im Haushalt. Adr. erb. sub **F. 1332** Exp. d. Ztg.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen suchen sof. u. 1. Nov. Stelle. **Kellnerburschen** zum sof. Antritt gesucht durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10

Zur Erlernung der feinen Küche wird ein junges Mädchen gesucht **Restaurant Victoria,** Kühlbrunnen. Daselbst auch ein Kellnerlehrling angenommen **W. Günther.**

Ein **junges Mädchen** aus guter Familie findet bei günstigen Bedingungen auf einem Rittergute angenehme Stellung zur Erlernung der Haus- und Landwirthschaft unter persönlicher Leitung der Hausfrau. Anerbietungen sind zu senden unter **A. Z. 20** postlag. Camburg a/S.

Gesucht eine ältere **Landwirthschafterin** zur selbständigen Führung einer kl. Bauernwirthsch. Eine selbständ. **Landwirthschafterin** in ff. Küche u. allen Zweigen der Oeconomie perfect, 9 Jahre in letzter Stelle, sucht wegen Verkauf des Gutes Stellung; **Kindergärtnerinnen, Jungfern, Hof und Feldverwalter** mit langjähr. Attest. suchen Stellen durch **Frau Binneweiss,** gr. Märkerstraße 18.

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung. Adr. **D. 1330** Exp. d. Ztg. erbeten.

Auf Kostüme u. Confection geübte Mädchen sucht **Martini,** Geiststr. 70

Damen finden Monate zuvor freundl. Aufn. bei Hebamme **Hartmann,** Entritzsch b. Leipzig, Apotheke 1.

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition
Bureau: **gr. Ulrichsstr. 47 I**
Agentur: **O. Winkelmann,** Leipzigerstrasse 4.
Bedienung prompt, reell und discret.

Ein stud. agr. sucht in seiner Familie **Pension.** Gef. Offerten sub Chiffre **B. 2432** an die Expedition dieser Zeitung.

23 bis 25,000 Mark werden zur **1. ganz sicheren Hypothek** per sofort oder 1. November von einem pünktlichen Zinszahler **gesucht.** Offerten sub **F. F. 3225** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

5000 Thlr. werden zur alleinigen Hypothek auf ein hiesiges Grundstück ges. Offert unt **G. 1333** in d. Exp. d. Ztg. abzug. Unterhändler verbeten.

200,000 Mk. **Kassengelder,** auch getrennt, werden auf größere u. Landgüter, auch Häuser, zur 1. Hypothek zu 4½—5% nachgewiesen; ebenso Kapitalien in jeder Höhe durch **A. Wilhelm, Weißenfels.**

Einen Blechofen sucht zu kaufen **an der Halle Nr. 19.** Schw. Pudelzugel. Abzub. Mittelw. 2,9.

Einen neuen **Hut** gefunden. Abzuholen Giebichenstein, Steinstraße 1, bei **Rudolph.**

Ein **seidener Regenschirm** in meinem Geschäft stehen geblieben. **Georg Kreide,** Scharrngasse 1.

Den **Gehrig'schen Eheleuten** zu ihrer **silbernen Hochzeitsfeier** die besten Glückwünsche von nah und fern. **F. W. N. V.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791016029/fragment/page=0002

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Goldarbeiter **Karl Bögershausen** zu Halle a/S wird heute am 11. October 1879 Nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Friedrich Hermann Keil** zu Halle a. d. S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1879 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 28. October 1879 Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 25. November 1879 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte

Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. November 1879 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Halle a/S., Abtheilung VII.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende dem Gastwirth Friedrich Ferdinand Herrfurth zu Gleina gehörige, im dasigen Grundbuche Band 3, Artikel 142 Band 9, Artikel 76 eingetragene Grundstücke:

1. Flur Gleina Kartenblatt 9, Parzelle 56, Plan Nr. 64, Acker, 3 Ar 60 □Meter zum Reinertrag von 1,53 Mark,
2. Die ideelle Hälfte des in Dorf und Flur Gleina belegenen Grundeigenthums:
   a. Gebäude-Steuer-Rolle Nr. 98 Hintersättler Wohnhaus mit enem Hofraum, Scheune, Futter- und Schweinestall, Kuhstall und Reserve-Pferdestall, überbaute Kegelbahn, Kegelhaus mit Kegelbahn zum Reinertrag von 186 Mk
   b. Kartenblatt 1, Parzelle 27, Hasselgrund-Acker 5 Ar 10 □ Mtr Reinertrag 18 Pfg
   c. Kartenblatt 3, Parzelle 76, Plan Nr. 826, Acker 5 Ar 40 □ Mtr Reinertrag 1,62 Mk
   d. Kartenblatt 2, Parzelle 6a/23, Plan Nr. 391, Acker 61 Ar 50 □Mtr., Reinertrag 2,16 Mk
   e. Kartenblatt 3, Parzelle 199, Kabel-Garten 4 Ar 60 □Mtr., Reinertrag 1,35 Mk.
   f. Kartenblatt 3, Parzelle 46, Plan Nr. 112, Acker 1 Hect. 92 Ar 50 □Mtr., Reinertrag 57 Mk. 30 Pfg.

am 5. December d. Js. Nachmittags 2 Uhr

an Gemeindestelle im **Gemeindewirthshaus zu Gleina** (Gasthaus von Siegel) durch den Amtsgerichtsrath Roth versteigert und

am 10. December d. Js. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle

das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andenweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. Freyburg a/U., den 9. October 1879.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Control-Versammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1879 in der nachstehend angegebenen Zeit statt:

1. Compagnie.

Nauendorf am 3. November Vormittags 9 Uhr am Bahnhofe,
Cönnern „ 3. „ Nachmittags 2 „

2. Compagnie.

Gröbers „ 31. October Vormittags 10½ „
Niemberg „ 31. „ Nachmittags 3 „ am Bahnhofe,
Trotha „ 1. November Vormittags 9 „ am Bahnhofe (für die Landwehr),
„ „ 1. „ „ 11 „ am Bahnhofe (für die Reserve),
Wallwitz „ 1. „ Nachmittags 3 „ Gasthof zur grünen Birke.

3. Compagnie

auf dem Hofe der Moritzburg am Paradeplatze in Halle a/S.:

Jahrgänge 1865 und 1866, Marine, auch die zum Landsturme ausscheidenden Mannschaften der Flotten-, Stamm- u. Werft-Division am 29. October Morgens 8 Uhr
Jahrgang 1870 . . . „ 29. „ Vormittags 10 „
Jahrgänge 1867 und 1868 „ 29. „ Mittags 12 „
„ 1869 „ 1871 „ 30. „ Morgens 8 „
„ 1873 „ 1878 „ 30. „ Vormittags 10 „
„ 1872 „ 1879 „ 30. „ Mittags 12 „
Jahrgang 1874 . . . . . „ 31. „ Morgens 8 „
„ 1875 und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften am 31. October Vormittags 10 Uhr
Jahrgänge 1876 und 1877 „ 31. „ Mittags 12 „

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämmtliche, im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte, Obere Militairbeamte und Mannschaften im reserve- und landwehrpflichtigen Dienstalter, sowie sämmtliche Dispositionsurlauber und unbrauchbare Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der nicht zum Landsturme ausscheidenden Mannschaften der Flotten-, Stamm- und Werft-Division, welche Letztere den Controlversammlungen nur im Frühjahr beiwohnen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, **daß keine besonderen Control-Ordres ausgegeben werden, vielmehr die Mannschaften in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigte Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.**

Die Militairpapiere sind zu allen Controlen unbedingt mit zur Stelle zu bringen. Halle a/S., den 30. September 1878.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Meinen im Dorfe Schladebach (2 Stunden von Merseburg und 20 Minuten von Bahnstation Kötschau) belegenen, fast völlig neu erbauten großen

„Gasthof zum weißen Lämmchen"

mit Tanzsaal, großen Stallungen u. s. w., beabsichtige ich aus freier Hand, unter günstigen Bedingungen, sofort zu verkaufen oder an einen tüchtigen cautionsfähigen Mann per 1. November d. J. zu verpachten.

Schladebach ist eines der größten Dörfer hiesiger Gegend und wird daselbst ein solider thätiger Mann sein gutes Auskommen finden.

Bewerber wollen sich mündlich an den Besitzer, Kaufmann Friedrich Schröder in Merseburg wenden.

Graues und rothes Haar!!

sofort ohne alle Schwierigkeit dauerhaft blond, braun und ächt schwarz zu färben durch die neue Erfindung **„Extrait Japonais"** genannt **„Melanogène"** von **Hutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in **Halle a/S.**, Leipzigerstraße 109, in Cartons à 4 ℳ. Für den Erfolg garantirt die Fabrik.

Bekanntmachung.

Fortsetzung der **Leihamts-Auction** findet statt **Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend.**

Auction

Freitag 17. Oct. cr. früh 10 Uhr

von **Möbeln**, als: **Tische, Kleiderschrank, Sopha, Wanduhr u. drgl.** im **Auctionslocale Geiststraße 50 hier.**

Lehmann,
Gerichts-Vollzieher.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein auf hiesigem Neumarkt Nr. 26 belegenes Wohnhaus mit Garten und Hausfeldplan für den Preis von 3000 Thalern bei bescheidener Anzahlung zu verkaufen und bitte Kaufslustige, sich direct mit mir in Verbindung zu setzen. Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage und da es Thoreinfahrt und einen geräumigen Hof hat, besonders für Fleischer oder ähnliche Gewerbetreibende.

F. E. Wirth,
Merseburg a/S., Hallesche Straße 6c.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut von 150 Morgen gutem Boden, 1 Stunde vom Bahnhofe entfernt, soll mit voller Ernte lebendem u. todten Inventar, für den festen Preis von 9500 Thaler bei 3—4000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Rest-Capital fest. Nähere Auskunft ertheilt

H. Heidenreich, Halle a/S.,
Dachritzgasse 10.

Haus-Verkauf.

Ein **gut rentirendes**, im **guten baulichen Zustande befindliches Grundstück** in **Halle a/S.**, in **nächster Nähe des Marktes**, zu **jedem Geschäft** passend, ist wegen **Wegzugs** des **Besitzers** mit **geringer Anzahlung** zu verkaufen. Offerten unter **T. R. 461** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Eine **Oelgasanstalt** mit stehender Retorte ist für den **billigen Preis von 2500 Mark** verkäuflich. Adressen unter **R. D. Nr. 5522** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**, erbeten.

Eine flotte, im besten Betriebe, sehr bequem eingerichtet, besten Stadttheile Halle a/S., befindliche **Bäckerei** ist mit dem **1. Januar** Veränderungshalber zu übernehmen. Näheres in der Ann.-Exp. von **J. Barck & Co.**

Verkauf

einiger kl. Güter in Kurhessen von 100 bis 200 Morgen vorzüglichen Bodens. Näheres sub **8187** durch die Annonc.-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel.**

Ein größeres **Fabrikgrundstück** mit 4 massiven Wohnhäusern ist äußerst billig zu verkaufen. Adressen unter **R. D. # 5520** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**, erbeten.

In ein. größ Stadt Sachs., Knotenp. v. 2 Bahn., ist ein 2stöck. Haus, 9 Fenst. Front, mit 2stöck. Hinterhaus, 1stöck. Anbau, gr. Lagerhof, Pferdest., Schupp., gr. Hof u. Garten erbtheilh preiswürdig zu verk. Preis 33,000 ℳ. Anfr. sub **10835 d. Rud. Mosse, Leipzig.**

Gasthof und Bäckerei.

In einem größeren Orte Thüringens, in der Nähe von Zeitz, steht ein **Gasthaus**, verbunden mit gut eingerichteter **Bäckerei**, den dazu gehör. Stallungen u. großem Garten zu verkaufen. Das Haus ist vor 5 Jahren neu erbaut, massiv, 2½stöckig, Garten rigolt. — Der Besitzer ist Invalide. Nähere Auskunft ertheilt

W. Reier,
Zeitz, Weißenfelserstraße Nr. 10.

Eine **Wassermühle** (immerwährendes Wasser), ca. 14 Morgen Areal, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 7900 Thlr. sofort verkauft werden. Nähere Auskunft **Rudolf Mosse, Dessau**, unter **U. 79.**

Haus-Verkauf.

Ein vor mehreren Jahren gebautes herrschaftliches Wohnhaus mit Vor- u. Hintergarten, Nähe des Gymnasiums und der neuen Bibliothek, ist veränderungshalber mit 4000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **E. 1331** in der Exp. d. Ztg niederlegen.

Zu kaufen gesucht:

2 größere Land- oder Rittergüter von 6—1200 Morgen Größe. Anzahlungen können bis 100,000 Thlr gemacht werden. **H. Heidenreich,**
Halle a/S., Dachritzgasse 10.

Caffee! Caffee! Caffee!

Hoteliers, Restaurateuren, Speisewirthschaften, sonstigen Anstalten u. Privaten, welche Werth auf guten u. feinschmeckenden u. dabei billigen Caffee legen, empfehle ich ganz besonders meine täglich frisch gebrannten bis. Sorten à ℳ. 120, 140, 160, 170, 180, 190 u. 200 ₰. **Wiederverkäufer** werden damit ein großes Geschäft erzielen.

Reinh. Gebhardt.

Günstige Offerte.

Pa. w. Talgkernseife à ℳ. 48 ₰, bei 5 ℳ. 45 ₰
Pa. w. reine Talgseife à ℳ. 38 ₰, bei 5 ℳ. 35 ₰
Pa. gelbe Harzkernseife à ℳ. 38 ₰, bei 5 ℳ. 35 ₰
Pa. „ Elainseife, Nat.-Korn à ℳ. 50 ₰, bei 5 ℳ. 26 ₰
Pa. graue Elainseife à ℳ. 25 ₰, bei 5 ℳ. 22 ₰
Pa. cryst. Soda à ℳ. 10 ₰, bei 5 ℳ. 9 ₰
Pa. Reisstärke (Nielsen) à ℳ. 40 ₰, bei 5 ℳ. 36 ₰
Pa. Weizenstärke à ℳ. 28 ₰, bei 5 ℳ. 25 ₰
Pa. Arom. Glanzstärke à ℳ. 50 ₰
Pa. Ultramarinblau 2c.

Für Wiederverkäufer

Pa. Talgseife für ℳ 3.00 11 ₰
„ **Harzkernseife**, ℳ 3.00 11 ₰,
sowie obige Artikel äußerst billig bei

Reinh. Gebhardt,
Nauniscbestraße Nr. 21.

Frischen Seedorsch

Donnerstag früh bei

A. Brandt, Schmeerstr. Nr. 36.

Stücken-Butter

täglich frisch zu Marktpreisen offerirt

August Peter,
Königsstraße 20a.

Für Wiederverkäufer billiger.

7 Pfund Speck

für **3 Mark** bei

F. Wiedero
am Markt.

Speck-Verkauf.

Donnerstag den 16. c. werde ich im **„Schwan"**, gr. Steinstraße, **(nur einen Tag)**,

Speck, Schinken u. Schmalz

zu den bekannten billigen Preisen verkaufen. **T. Müller**
aus **Minden** in Westfalen.

Große Kieler Fettbücklinge, pr. Dtzd. 80, 90 Pfg., erhielt

Boltze, Schmeerstraße 24

ff. Aal in Gelee à Pfd. 100 ₰, Elberfelder Würstchen, Lüneb. Fürsten-Neunangen, Neuen Magdeb. Sauerkohl bei

Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Bücklinge u. Sprotten

versenden in Postkistchen unter Nachnahme des niedrigsten Tagespreises

Beseke & Co., Hamburg.

Echte Teltower und Märkische Rüben, sehr schöne Speisekartoffeln empfiehlt

A. Schmeisser,
Markt Nr. 13, im Laden.

Täglich frischen Ungarwein
Leipzigerstraße an der Trinkhalle.

ff. gebr. Caffee's à ℳ. 160, 170, 190 ₰, **Würfel-Raffinade** à ℳ. 45 ₰, 8 ℳ. **gem. Raffinade** per 3 ℳ, 10 ℳ. **Talgseife** per 3 ℳ, 8 ℳ. **Oberschalseife** per 3 ℳ, a Liter Steinöl 22 ₰,

im Laden Rathhausgasse 18.

Emmenthaler Schweizer-, vorzügl. schönen Holl., à Pfd. 80 ₰, Limburger-, Chester-, Eidamer-, Parmesan-, Kräuter-, Romadour-, Neuchateler-, franz. Sahnenkäse empfiehlt

Herm. Schlau,
gr. Ulrichsstraße 57

Abgek. Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Trüffelleberwurst, Zungenwurst, Gothaer Cervelatwurst, Zunge, Westphäl. Schinken empfiehlt

Herm. Schlau,
gr. Ulrichsstraße 57.

III. Breslauer Pferde- etc. Verloosung,

Ziehung 20 Octbr. cr.

24 Hauptgewinne i. W. v. **500 bis 10,000 Mk** und 974 kleine, aus nur werthvollen Gegenständen bestehende Gewinne. — Loose à Stück 3 ℳ. empfehlen: **J. Barck & Co**, große Ulrichsstr. 47. **J. Neumanns** Cigarren-Niederlagen, Königsstr. 5a und Ecke der Scharrngasse. **O. Winkelmann**, Cigarren-Geschäft, Leipzigerstraße 4.

Schulbücher bill. bei Petersen, Schulberg.

Die Baumschule von Morgenstern

in Gisleben

empfiehlt **2000 Stück Kirschbäume**, unveredelt, stark, passend an die Straße zu pflanzen, sowie **alle Sorten Obstbäume**, hochstämmig Pyramiden- und Cordon-, Allee- und Solitair-Bäume, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Rosen, hochstämmig und wurzelecht, u. s. w.

Knabenanzüge

fertigt nach Maaß auch aus getragenen Kleidungsstücken Frau **Oppendieck,**
gr. Ulrichsstr. 26, II.

Otto Knoll, Schlachthof 21.

Einen großen Posten vorzüglichen neue und aufgemachte **Stiefel-Lederleder, Kalb- und Schafleder, Stiefelschäfte** und **Stiefelstoffen, Futter** zu billigen Preisen, verkauft zu jedem Preise das Zuschneidehaus von

Getrag. Kleidungsstücke, Wäsche 2c. kauft **Frau Noack,** Geiststraße 46.

Böttcherspähne sind stets zu haben Anhalterstraße 8.

25 Schock geschulte unveredelte Süßkirschen, an jede Straße passend, sind zu verkaufen von

Christian Koch in Eckartsberga.

Brennmaterialien.

Prima **Briquettes, Steinkohle, Preßsteine, Holz** liefere im Einzelnen und Ganzen billigst.

Brunoswarte 6a. A. Schulze.

Preschwagen, Handrollwagen und Hundewagen stehen billig zu verkaufen gr. Steinstraße 20, im Preuß. Hof.

2 leichte, gebrauchte

1- u. 2spän. Landauer

sehr gut erhalten, verkauft billig

Leipzig, Colonnadenstraße 13.

Werner's Land-Brod.

Alleinige Verkaufsstelle und Niederlage in Halle a/S. nur **alte Promenade 7** bei **Mädicke** u Marktags: Brodreihe. Bitte auf mein Brodzeichen **L. W.** zu achten, da sich Händler wiederholt erlauben, auf meinen Namen zu verkaufen.

L. Werner, Giebichenstein.

Kartoffeln

in jeder größeren Lieferung zu verkaufen. Näheres **W. Naumann,**
Hotel Wolfsburg, Thale a/H.

100 Centner

feine **Zwiebelkartoffeln** liegen zum Verkauf auf der

Ziegelei bei der Irren-Anstalt.

Ein überzähliges **Arbeitspferd** steht zu verkaufen Wuchererstraße 31.

Nächsten Sonnabend den 18. d. M. steht ein großer Transport

Prima Simmenthaler Zuchtvieh,

bestehend aus hochtragenden Fersen, ½—2jährigen Zuchtbullen und Rinder zum Verkauf bei

Frank & Wachtel
in Erfurt.

Feinste Mecklenburger Landschweine zum Hausschlachten billigst bei G. Stockmann, Halle a/S., Bahnhof 6.

Fette Schweine stehen zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 12.

2 schlachtb. Schweine verk. Mühlberg 1, II.

Ein **Land-Schwein** zu verkaufen Giebichenstein, Advokatenstraße 9.

Ein paar Schweine zu verkaufen Giebichenstein, Gosenstraße 12.

2 schwere fette Schweine u. Gerstenstroh verkauft **Holzplatz 5.**

Hühner

im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Näheres **Schulberg 15.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791016029/fragment/page=0003

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

Das unterzeichnete Comité wird im Jahre 1881 zu Halle a. S. eine würdige Ausstellung der Erzeugnisse der Landwirthschaft, des Berg Hütten- und Salinen-Wesens, der gesammten Gewerbe und der Industrie der sächsischen — incl. Königreich Sachsen —, thüringischen und a haltischen Lande veranstalten. Erzeugnisse anderer Länder sollen zur Ausstellung nur zugelassen werden, soweit sie zur Darstellung der an gestellten Objecte verwendet worden sind; über die Zulassung entscheiden die Gruppen-Vorstände.

Wir richten an alle Gewerbtreibende und Industrielle des Ausstellungsgebietes das ergebene Ersuchen, sich an dem Unternehmen a Aussteller zu betheiligen und werden auf Wunsch Programme und Anmeldebogen gern übersenden. Anfragen beantwortet der Schriftführe Director Julius Kuhlow in Halle a. S.

Das Comité für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

A. Riebeck, Königl. Preuss. Commerzienrath,
Vorsitzender.

Sehr viele Leute

aber noch nicht alle Bewohner von Halle und Umgegend wissen, daß in dieser Woche **Rathhausgasse 16** der **fabelhaft billige Verkauf** von soliden, gediegenen Waaren fortgesetzt wird.

Kinderhemdchen Stück von 25 ₰ an. **Knaben- u. Mädchenhemden** von 50 ₰ an. **Kinderhöschen** von 45 ₰ an. **Damenhemden** von 1 ℳ an. **Damen-Hemden** von vorzügl. Madapolam mit reichem Spitzenbesatz von ℳ 1,50 an. **Damen-Negligé-Jacken,** schön garnirt, von 1 ℳ an. **Weiße Damen-Röcke** mit Säumchen v. 1 ℳ an. **Herren-Hemden** aus gutem Stoff nur 1,25 ℳ **Gute Dowlas-Herren-Hemden** nur 1,50 ℳ **Arbeitshemden** von Lederleinen 1,75 und 2 ℳ **Oberhemden** nach eigenem **prämiirten System** mit lein. Einsatz, 3facher Brust, nur 2,75 ℳ **Knaben-Oberhemden** nur 2,25 ℳ **Herren- und Knaben-Chemisettes** mit Schnurfalten nur 50 ₰. **Leinene Herren-Kragen** 1/2 Dtzd. nur 1,75 ℳ **Cavalier-Stulpen** von 15 ₰ an. **Damen-Kragen** in den neuesten Façons in großer Auswahl von 25 ₰ an. **Gestickte Damen-Garnituren** nur 50 ₰ **Damen-Cravatten** in Mull und Tüll in reichlicher Auswahl von 20 ₰ an. **Kinderschürzen** von 25 ₰ an. **Damen-Latz-Schürzen** von 45 ₰ an. **Damen-Moirée-Schürzen** von 50 ₰ an. **Kindertaschentücher** 1/2 Dtzd. nur 30 ₰. **Große irische Taschentücher** das ganze Dtzd. nur 1 ℳ **Reinleinene Taschentücher** 1/2 Dtzd. nur 1,25 ℳ **Größte reinleinene Taschentücher** 1/2 Dtzd. nur 1,50 ℳ **Bunte Herrentaschentücher** Stück 25 ₰. **Engl. gesäumte Batist-Tücher** 1/2 Dtzd. nur 90 ₰. **Seifentücher,** sehr practisch, 1/4 Dtzd. nur 50 ₰. **Seidene Staubtücher** 1/4 Dtzd. nur 50 ₰. **Große Damast-Tischdecken** von 2 ℳ an. **Schwerste Waffel-Bettdecken** mit langen Frangen von 2 ℳ an. **Reinwollene Tuchtischdecken** mit reicher Stickerei von 2,25 ℳ an. **Damast-Tischtücher** Stück n. 1 ℳ **Damast-Servietten** 1/2 Dtzd. nur 2,25 ℳ **Dessert-Servietten** das ganze Dtzd. nur 2,25 ℳ **Abgepaßte leinene Handtücher** das ganze Dtzd. nur 2,25 ℳ **Reinleinene Jaquard-Handtücher** das Dtzd. nur 3,75 ℳ **Reinleinene Drell-Handtücher** das Dtzd. nur 4,50 ℳ **Gerstenkorn-Handtücher** mit Rand, das Dtzd. nur 5,50 ℳ **Schwerste Damast-Handtücher** das Dtzd. nur 6 ℳ **Reinleinene Wischtücher** mit Rand, Dtzd. nur 3,50 ℳ **Schwerste reinleinene Rolltücher** das Stück nur 1,25 und 1,50 ℳ **Stirting, Cliffon und Dowlas** nur 20 ₰. **Hälestoff** nur 40 ₰. **Gestreifte Mull-Gardinen** nur 20 ₰. **Zwirn-Gardinen** nur 30 ₰. **Doppelt brochirte Zwirn-Gardinen** nur 40 ₰. Die breitesten doppelt brochirten **Zwirn-Gardinen** nur 50 ₰.

Schweizer Stickereien in großer Auswahl sehr billig.

Woll-Waaren:

Fantasie-Tücher, sowie **Theater-, Concert- und Promenaden-Tücher** von 50 ₰ an. **Zephyr-, Waffel-, Taillen-Tücher,** reine Wolle, von 75 ₰ an. **Theater-Pellerinen,** reine Wolle mit Seide, nur 1,75 ℳ Reinwollene **Velour-Taillentücher** nur 1 ℳ **Ananas-Kopftücher,** elegant mit Schleifen garnirt, von 1,50 ℳ an. Gestrickte **Damen-Westen** von 1 ℳ an. **Damen- und Mädchen-Beinkleider** in Barchent und Frisade, in großer Auswahl, sehr billig. **Gesundheitshemden** in Merino und Vigogne von 90 ₰ an. Gestrickte **Herren-Unterbeinkleider** von 90 ₰ an. **Knaben-Unterbeinkleider** nur 60 ₰. Gestrickte **Knaben-Anzüge** von 1 ℳ. Gestrickte wollene **Herren-Strümpfe** von 35 ₰ an. Gestrickte wollene **Damen-Strümpfe** nur 70 ₰ **Kinderstrümpfe** in allen Größen sehr billig. Elegante **Damen-Unterröcke** aus bestem Tuchfilz von 2 ℳ an. Gestrickte **Damen-Unterröcke** nur 2,50 ℳ **Flanell-Herren-Hemden** nur 1,75 und 2 ℳ.

Bei diesen billigen Preisen sind dennoch alle Waaren auf's Beste gewählt und von vorzüglicher Güte.

Für jede Waare, welche gegebenen Garantien nicht entspricht, wird Preiserstattung zugesichert.

Für jede Ware, die nicht Gefallen findet, wird nach Wunsch Umtausch oder Kaufpreiserstattung gewährt.

Julius Fenchel's Commandit-Geschäft
Halle a/S., 16. Rathhausgasse 16,
im Stiftshause.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle mein großes Lager **selbstgefertigter**

Stiefel- und Schuhwaaren

einem hochgeehrten Publikum bei Bedarf zur gefälligen Beachtung.

Solide und geschmackvolle Arbeit, billigste Preise. Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Frist effectuirt.

F. Schultze, vis-à-vis Hôtel Stadt Hamburg.

Für Giebichenstein und Umgegend.

Mit heutigem Tage eröffnete ein

Stellen-Vermittelungs-, Agentur- und Commissions-Bureau.

Indem solches zur allgemeinen Kenntniß veröffentliche, halte dasselbe allen Stellensuchenden jedweden Standes, sowie dem geehrten Publikum in allen Angelegenheiten zur fleißigen Benutzung hiermit angelegentlichst empfohlen.

Stellensuchende, sowie geehrte Herrschaften, welche insbesondere geneigt, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, dürfen sich der promptesten und sorgfältigsten Bedienung jederzeit versichert halten.

Giebichenstein, d. 15. October 1879. **R. v. Morgenstern,**
Brunnenstraße Nr. 15.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **große Ulrichsstraße 57,** im Hause des Herrn Conditor **Blau,** eine

Delikatess-, feine Fleischwaaren- und Seefisch-Handlung.

Ich werde stets bestrebt sein, nur das Beste in diesen Artikeln zu den solidesten Preisen zu führen und bitte ein verehrtes Publikum, mich vorkommenden Falles recht fleißig beachten zu wollen.

Hochachtungsvoll **Herm. Schlau,**
gr. Ulrichsstraße 57.

Aechte
Ungarische Weintrauben

für Kranke und Gesunde, 100 Stück feine Handkörbe mit Weintrauben von 6 bis 12 Mk, ohne Weintrauben à Korb 50 bis 100 Pfg., **Neue Wallnüsse** à Schock 30 Pfg. empfiehlt

E. Dörge.

Stand: **Marktags** an den **Hausmanns-Thürmen** und **Alter Markt Nr. 4.**

Der überall so rasch beliebt gewordene **patentirte**

Saladin-Kaffee

ist auch in **Halle** à 40 ₰ pr. Pfd. zu haben in folgenden Niederlagen:

Beamten-Consum-Verein, **Ernst Beyer,** Herrenstraße, **Herm. Dyroff,** Klausthor, **Richard Fuss,** kleine Klausstraße, **Reinhold Gebhardt,** Rann.-Str., **F. F. O. Gebhardt,** Steinweg, **H. Heinz,** Bernburgerstraße, **Eduard Huth,** Rannisches Thor, **Gebrüder Kircheisen,** Kirchthor, **F. J. Keil,** Landwehrstraße, **L. F. Mertens,** Hospitalplatz, **J. Meynhardt,** Dorotheenstr., **C. Matthes,** Steinthor, **Gustav Nicolaus,** kl. Ulrichsstr., **August Peter,** Königsstr., **G. J. Reichardt,** Bahnhofsstraße, **F. E. Rudolph,** Hermannstraße, **W. Rathcke,** gr. Steinstraße, **Theodor Schneider,** Geiststraße, **J. R. Strässner,** Bernburgerstr., **Ernst Zeschmar,** gr. Wallstraße, **H. Spengler** in Giebichenstein.

In Straßen und Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche eröffnet und wollen sich Luftragende an die Hauptniederlage in Halle a/S. bei **Bernhard Cohn,** Leipzigerstraße 56, wenden.

Für Giebichenstein u. Umgegend.

Rath und Auskunft jeder Art! Sachkundige Anfertigung von: **Briefen, Klagen, Gesuchen — aller** gerichtlich und außergerichtlichen **Eingaben,** sowie **sämmtlicher** schriftlichen Arbeiten — **prompt** und **billig!**

Bureau für Rechtssachen Brunnenstr. 15.

Die Einrichtung **selbstthätiger Getreidespeicher** für **Brauereien, Malzfabriken** und **Getreidehändler** mit **beliebiger Betriebskraft,** sowie jede einzelne Maschine bei schon vorhandener Einrichtung übernimmt und schaltet ohne Betriebsstörung jederzeit ein

Ammendorf b/Halle a/S. **Stäblein,** Mühlenbau-Geschäft.

Referenzen der bedeutendsten Firmen stehen zur Seite.

Hôtel garni zur Börse.

Zweite Sendung von dem so beliebt gewordenen hochfeinen lichten Tafel-Salon-Bier (Culmbacher) wurde heute angesteckt, kann solches seiner Reinheit wegen nur als einen Hochgenuß empfehlen.

C. J. Scharre.

Reichhaltige Speisekarte der feinsten Delicatessen und warmen Speisen hält empfohlen

C. J. Scharre.

Kühler Brunnen.

Einem geehrten Publikum empfehle ich meine auf's Elegantesie eingerichteten **Localitäten** nebst neuem **franz. Billard.** Für **gute Küche** und ein **hochfeines Glas Bier** aus der Dampfbrauerei des Herrn F. W. Preßler ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll

Hermann Schade.

Fr. Kohl's Restaurant

Donnerstag Abend **Pökelknochen** mit **Meerrettig, Sauerkohl** und **Klößen.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr in der **„Tulpe"** Vortrag des Herrn Prof Dr. **Goache** über: „Ein Bauer des Bregenzer Waldes."

Erste
Thüring. Pferde-Lotterie,

veranstaltet vom Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Ziehung am 6. November 1879 in Merseburg.

Hauptgewinne: 1 eleg. Equipage mit 4 Pferden (Werth 9000 ℳ), 1 desgl. mit 2 Pferden (5000 ℳ), 1 desgl. mit 1 Pferde (2500 ℳ), 11 einzelne Reit- und Wagenpferde 2c.

Loose à 3 ℳ sind in der **Expedition der Saalezeitung** zu haben.

G. Schönberger, Merseburg, empfiehlt:

Englische Biscuits und Cakes

stets frisch und bester Qualität.

Niederlage für Halle bei
Fr. David Söhne,
am Markt und Geiststrasse 1.

Meine **Catarrhbröchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei **Fr. David Söhne.**

Dr. H. Müller, pract. Arzt 2c.

Verschied. Handlungs-Utensilien zu Materialgeschäft zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [649

Ueber das Evangelisationswerk in Spanien

wird H. Pastor **Fliedner** aus Madrid f. Donnerstag d. 16. Oct. Abds. 6 Uhr in dem **Volksschulsaale** einen Vortrag halten. Der Zutritt steht Jedermann frei. Freiwillige Liebesgaben werden für die Evangelisation Spaniens verwendet. Prof. D. **Ed. Riehm.**

Kaisergarten.

Heute Donnerstag **Kartoffelpuffer.**

Wo trinkt man das beste Bairisch Bier? — Nur im

Restaurant Musculus.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus-Gang 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10. verkauft.

Ein moderner, alter, halbverdeckter **Kutschwagen** ist wegen Mangel an Platz spottbillig zu verkaufen. Näheres bei Hrn. **Stengel** in der F. Zimmermannschen Fabrik am Bahnhofe.

Xylographische Anstalt von Julius Kudelott

Leipzigerstrasse 80

empfiehlt sich zur Anfertigung v. **Holzschnitten** und **Clichés** zu billigen Preisen.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 16. October 1879
18. Vorstellung im I. Abonnement.

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.

Neues Theater.

Donnerstag den 16. October

III. Symphonie-Concert.

(Orchester 40 Mann.)

Concert-Ouv. v. J. Rietz. — Im Frühling, für Streichinstr. u. Harfe, v. Jungmann. — II. Ungarische Rhapsodie von Fr. Liszt. — Lenore, Symphonie von J. Raff, 1. Liebesglück. 2. Trennung. 3. Wiedervereinigung im Tode. — In stiller Nacht, Am Abend, für Streichinstr. von Weissenborn. — Aufforderung zum Tanz, von C. M. v. Weber.

Billets, à Stück 50 Pfg., sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 60 ₰.

W. Halle, Stadtmusikdir.

„Halloria"

empfiehlt seinen

Mittagstisch v. 12—2 Uhr
im Abonnement.

Aecht Culmbacher,
Lagerbier (Feldschlößchen) ff.

Ausschank d. Halleschen Actien-Bier-Brauerei,
Leipzigerstraße 2,

empfiehlt **Frühstamm u Abendstamm à 30 Pfg., eine Tasse Bouillon mit Pastete 20 Pfg.,** sowie **ein pikfeines Töpfchen Pilsener u. Lichtenhainer Bier à 15 Pfg. Gewählte Speisekarte. Reine Weine.**

A. Brandt.

Restaurant Hoffmann.

Donnerstag den 16 d. Morgens

Wellfleisch.

Abends **Suppe u. Wurst.** Daselbst steht wegen Local-Veränderung eine **Colonade** zum Abbruch zum Verkauf

---

Goldene Rose.

Freitag
Schlachtefest.

Von früh 9 Uhr ab Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe. Auch ist daselbst ein

Vereinszimmer

für einige Abende zu vergeben.

Schlettau.

Sonntag den 19. bis Dienstag den 21. d. M. ladet zur **Kirmess** sowie zu **Hasen-, Gänse- u Entenbraten** u. anderen Speisen bei gutem **Wein** und einem **ff. Glas Bier** ergebenst ein **Schulscheuk.**

NB. Die Musik haben die **Dölauer Bergsänger** übernommen.

Langenbogen.

Concert und Ball

Sonntag den 19. Oct. Nachm. 3 Uhr von der Capelle des Herrn Musikmeister Steger in Lauchstädt, wozu freundlichst einladet **Killan.**

Brachstedt.

Nächsten Sonntag und Montag am 19. u. 20. October ladet zur

Kirmess und Ball

freundlichst ein **A. Mennicke.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791016029/fragment/page=0004